

Deutsch-polnischer Schüleraustausch 2014

Das diesjährige Austauschprojekt begann mit dem Besuch der polnischen Jugendlichen in der Zeit vom **9.5.2014 bis zum 16.5.2014 in Hilden.**

Da es sich um die erste gemeinsame Begegnung handelte, stand thematisch im Mittelpunkt das gegenseitige Kennenlernen und das Erkunden der Region unter dem Aspekt der besonderen historischen und kulturellen Gegebenheiten.

Daher auch das Projektthema **„Hilden – mag ich“**, das entsprechend in Kikół mit **„Kikół - lubie to“** fortgesetzt wurde. Während der gemeinsamen Arbeit am Projekt gestalteten die Jugendlichen in gemischten deutsch-polnischen Teams eine Collage zu den einzelnen Programmorten in einen Objektrahmen. Das fertige Projektergebnis aus Hilden wurde beim Gegenbesuch an die Partnerschule in Kikół übergeben und dort dauerhaft ausgestellt. Die Collage von Kikół ist in Hilden ausgestellt.

Das Erkunden der Stadt Hilden wurde mit der Methode „Schüler führen Schüler“ durchgeführt, d.h. die deutschen Jugendlichen wählten bereits im Vorfeld geeignete und interessante Plätze aus und bereiteten dazu kurze und sprachlich verständliche Beiträge vor, zum Teil mit persönlichen Anekdoten.



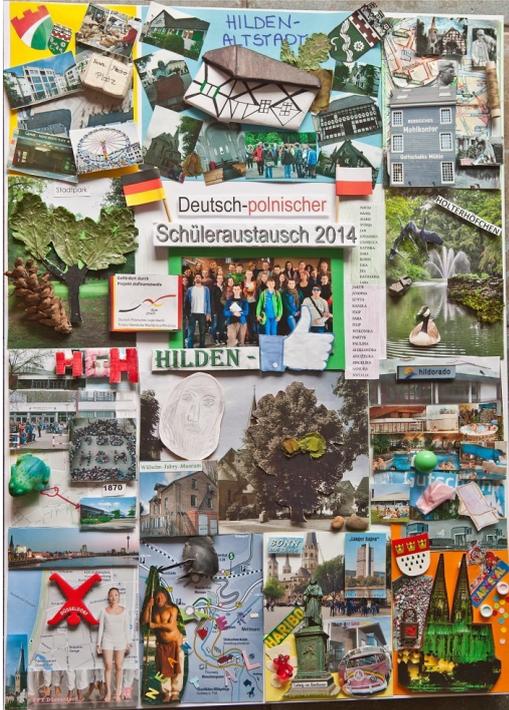
Die neue Partnerschule wurde auch vom Bürgermeister der Stadt Hilden empfangen und trug sich in das goldene Buch der Stadt ein.

Die Erkundung vom Rheinland reichte von den Anfängen der Besiedlung im Neanderthal über die römische Colonia Claudia Ara Agrippinensium, das mittelalterliche Städtchen Düsseldorf bis zur ehemaligen Bundeshauptstadt Bonn. Auf dem Programm standen neben der Besichtigung der wichtigen historischen Stätten (Neanderthal Museum, Stadterhebungsrelief in Düsseldorf, Dom, Haus der Geschichte) auch gemeinsame Aktivitäten und Workshops (Stadtrallyes, Knochenkriminologie im Neanderthal Museum, sportliche Zeitreise im Olympiamuseum, Schwimmen im Hildorado) sowie kulturelle Events wie Theaterbesuch oder Filmabend.



Den wichtigsten Teil der Begegnung stellte die Arbeit am Projekt dar. Die Aufgabe bestand darin, dass jedes gemischte, deutsch-polnische Team eine Art Postkarte zu einem der Programmorte gestaltete. Dabei sollte jedes Team auch ein geeignetes und prägnantes Objekt dazu finden. Die

Teams kooperierten trotz der Sprachschwierigkeiten sehr intensiv miteinander und zeigten große Kreativität im Hinblick auf das Finden und Einbinden der Objekte. Die 12 einzelnen Postkarten wurden dann wie Glassteinchen in einem Kaleidoskop zu einem bunten Poster „Hilden-mag ich“ zusammengesetzt.



Ergänzend dazu hospitierten die polnischen Jugendlichen einige Unterrichtsstunden und probierten unseren Ganztagsbetrieb und das Essen in der Schulmensa aus.

Außerhalb des offiziellen Programms trafen sich die Austauschschüler reihum bei den beteiligten Gastfamilien, um z.B. ein Fußballspiel zusammen zu schauen, zu grillen oder einfach nur zu chillen. Auf diese Art und Weise lernten die Gastfamilien die gesamte Gruppe kennen und es entstand eine enge familiäre Verbundenheit.

Der Gegenbesuch fand vom 10.6.2014 bis zum 18.6.2014 in Kikół statt. Die Hinfahrt am 10.6 wurde wegen des Unwetters in NRW am 9.6. zu einem Abenteuer, da der Fernzug von Amsterdam nach Warschau bereits am 9.6. von Warschau kommend nur bis Dortmund fuhr. Leider hat es die Bahn versäumt die Reisenden rechtzeitig zu informieren, dass der

Zug am 10.6. erst ab Dortmund startet. Da alle Fern- und Nahverkehrsstrecken zwischen Düsseldorf und Dortmund unterbrochen waren, musste die Gruppe mit dem Großraumtaxi nach Dortmund gebracht werden, um nach mehr-stündigen Verzögerungen am 11.6. gegen Mittag erschöpft in Kikół anzukommen.

Bereits am Nachmittag fand eine feierliche Begrüßung in der Partnerschule statt, an der neben der Schulleitung auch der Bürgermeister der Stadt Kikół, und die Landräte der Gemeinde Kikół und des Kreises Lipno teilnahmen. Die gesamte Austauschgruppe bekam vom Bürgermeister „Austausch-T-Shirts“ mit dem Projektlogo „Kikół - lubię to! Geschenkt, und wurde so auf dem Schulgelände und auch in der Stadt leicht zu erkennen.



Nach dem offiziellen Teil gab es, wie schon in Hilden, viele lustige Sprachspiele, um die Kommunikation zwischen den Austauschpartnern zu aktivieren und die deutschen Jugendlichen für das Lernen einiger polnischer Wörter und Sätze für den Alltag in den Gastfamilien zu motivieren.

Die Landgemeinde Kikół zählt etwa 8000 Einwohner und besteht aus mehreren Städtchen und Dörfern, die relativ weit voneinander entfernt sind. Das hatte zur Folge, dass sich die Jugendlichen anders als in Hilden, außerhalb des geplanten Programms nicht als ganze Gruppe treffen konnten. Innerhalb der einzelnen Ortschaften und eben in der Stadt Kikół, wo sich auch das Schulzentrum befand, konnten die deutschen Jugendlichen beim Fußballspielen auf den Schulsportplätzen leicht Kontakte zu gleichaltrigen polnischen Jugendlichen knüpfen. Insgesamt war das Interesse an den deutschen Austauschschülern sehr groß und man bemühte sich um ihre Aufmerksamkeit. So empfanden es auch unsere Schüler. In der Abschlussreflexion gab die Mehrheit der deutschen Jugendlichen an, dass sie sich im Kikół, als sehr wichtige und interessante Persönlichkeiten erlebten.

Das gemeinsame Programm, das die polnische Gruppe in Absprache mit dem deutschen Lehrerteam herausgearbeitet hatte, zeigte thematisch gesehen viele Parallelen zum Programm in Hilden und wurde auf Grund der Vielzahl gemeinsamer Aktivitäten gut von der gesamten Austauschgruppe angenommen. Einer der Höhepunkte stellte das in der Kooperation mit den Pfadfinder organisierte **Lagerfeuer** dar, mit selbst gebratener Stockbratwurst und anschließendem Fußball und Volleyball-Turnier.



Aber auch das **Backen der Thorner Lebkuchen**, das **Ritter-Turnier an der Burg in Wenecja** oder die **Fahrt mit der Schmalspureisenbahn von Wenecja (Venedig) über Rzym (Rom) nach Znin** waren insbesondere für die deutschen Jugendlichen ein Erlebnis.

Bei allen den Unternehmungen waren stets gemeinsame Mahlzeiten geplant, um den deutschen Jugendlichen einen Einblick in die reichhaltige Speisekarte des Nachbarlandes zu geben und um einige der traditionellen Gerichte zu kosten. Viele dieser Gerichte, wie Pierogi, Surówka, Bigos oder Nalesniki sind, zu großem Erstaunen der deutschen Jugendlichen, bei den polnischen Jugendlichen sehr beliebt. Da der öffentliche Nahverkehr in dieser ländlich geprägten Region praktisch nicht vorhanden ist, wurden alle Fahrten zu den einzelnen Programmorten mit einem Gemeindebus absolviert, der bis auf die Fahrt nach Thorn (etwa 100km) in diesem Jahr der Austauschgruppe kostenlos zur Verfügung stand.

Die gemeinsame Arbeit am Projekt bestand aus zwei Teilen. Zum Einen wurde die Gestaltung eines Objektrahmens zum Thema: „Kikół - lubię to!“ in den gleichen zweisprachigen Teams fortgesetzt und zum Anderen beteiligte sich die gesamte Austauschgruppe an der vom deutsch-polnischen Jugendwerk initiierten **Aktion: „der Tag.pl bzw. dzień.de** mit dem Motto „Freiheit“. Es sollte dabei an den Fall der Berliner Mauer am 9.11.1989 gedacht werden. Die Jugendlichen planten die Aktion bereits in Hilden und führten im Zeitraum zwischen den beiden Begegnungen kurze Interviews mit ihren Eltern als Zeitzeugen durch. Gefragt wurde nach den Erinnerungen der Eltern an den 9.11.89 und nach den persönlichen Folgen dieses Ereignisses.

Die bilingualen Texte, die weitgehend das Lehrerteam übersetzte, wurden in der Partnerschule ausgestellt und regten die Besucher zum Austausch an. Anschließend wurden symbolisch **„99 Luftballons“** an die Besucher verteilt. Es formte sich ein Umzug von der Schule bis zum Marktplatz der Stadt Kikół. Nach einer kurzen Rede des Bürgermeisters entließen die Versammelten die Luftballons in die „Freiheit“.



